

Prinz Eugen, der edle Ritter

Volkslied, 1719 aufgezeichnet

Bearbeitung: Max Reger

Moderato

1. Prinz Eu - gen, der ed - le Rit - ter,
2. Als der Bruk - ken nun war ge - schla - gen,
3. Am ein - und - zwan - zig - sten Au - gust so - e - ben

8 1. Prinz Eu - gen, der ed - le Rit - ter,
2. Als der Bruk - ken nun war ge - schla - gen,
3. Am ein - und - zwan - zig - sten Au - gust so - e - ben

f

wollt dem Kai - ser wied - rum krie - gen
daß man kunnt mit Stuck und Wa - gen
kam ein Spi - on bei Sturm und Re - gen

8 wollt dem Kai - ser wied - rum krie - gen
daß man kunnt mit Stuck und Wa - gen
kam ein Spi - on bei Sturm und Re - gen

Stadt und Fe - stung Bel - ge - rad.
frei pas - siern den Do - nau - fluß,
schwurs dem Prin - zen und zeigt ihm an,

8 Stadt und Fe - stung Bel - ge - rad.
frei pas - siern den Do - nau - fluß,
schwurs dem Prin - zen und zeigt ihm an,

poco rit.

a tempo

mf

Er ließ schla - gen ei - nen Bruk - ken, daß man kunnt hin-
bei Sem - lin schlug man das La - ger, al - le Tür - ken
daß die Tür - ken fut - ra - gie - ren, so viel als man

mf

8 Er ließ schla - gen ei - nen Bruk - ken, daß man kunnt hin-
bei Sem - lin schlug man das La - ger, al - le Tür - ken
daß die Tür - ken fut - ra - gie - ren, so viel als man

mf

ü - ber - ruk - ken mit dr Ar - mee wohl vor die Stadt.
zu ver - ja - gen, ihn'n zum Spott und zum Ver - druß.
kunnt ver - spü - ren, an die drei - mal - hun - dert - tau - send Mann.

8 ü - ber - ruk - ken mit dr Ar - mee wohl vor die Stadt.
zu ver - ja - gen, ihn'n zum Spott und zum Ver - druß.
kunnt ver - spü - ren, an die drei - mal - hun - dert - tau - send Mann.

4. Als Prinz Eugenius dies vernommen,
ließ er gleich zusammenkommen
seine General und Feldmarschall;
er tät sie recht instruieren,
wie man soll die truppen führen,
und den Feind recht greifen an.

5. Bei der Parole tät er befehlen,
daß man sollt die Zwölfe zählen
bei der Uhr um Mitternacht;
da sollts alls zu Pferd aufsitzen,
mit dem Feinde zu scharmützen,
was zum Streit nur hätte Kraft.

6. Alles saß auch gleich zu Pferde,
jeder griff nach seinem Schwerte
ganz still rückt man aus der Schanz.
Die Musketier und auch die Reiter
täten alle tapfer streiten,
s'war fürwahr ein schöner Tanz.

7. Ihr Konstabler auf der Schanze,
spielet auf zu diesem Tanze
mit Kartaunen groß und klein,
mit den großen, mit den kleinen
auf die Türken, auf die Heiden,
daß sie laufen all davon!

8. Prinz Eugenius wohl auf der Rechten
tät als wie ein Löwe fechten,
als General und Feldmarschall.
Prinz Ludewig ritt auf und nieder:
"Halt't euch brav, ihr deutschen Brüder,
greift den Feind nur herzhaft an!"

9. Prinz Ludewig, der muß aufgeben
seinen Geist und junges Leben,
ward getroffen von dem Blei.
Prinz Eugen war sehr betrübet,
weil er ihn so sehr geliebet;
ließ ihn bringn nach Peterwardein.